

Buchbesprechungen

30. Archer, M. (Hrsg.): Possums and Opossums: Studies in Evolution. – Surrey Beatty & Sons Pty Limited & The Royal Zoological Society, Chipping Norton (New South Wales), 1987. 2 Bände, zus. 788 S., 19 Farbtaf. und zahlreiche SW-Abb.

In über 50 Beiträgen von 38 namhaften Beuteltierforschern werden die phylogenetischen Beziehungen innerhalb verschiedener Taxa der Marsupialia behandelt. Unter dem Trivialnamen „Possums“ sind die diprotodonten Marsupialia (Vombatidae, Phalangeridae, Burramyidae, Phascolarctidae u. a.) zusammengefaßt, „Opossums“ bezieht sich auf die neotropischen Didelphimorphia. Die meisten Beiträge stammen von Paläontologen, die neue Fossilfunde aus Australien und Südamerika beschreiben und auswerten. Dabei werden 5 Familien sowie zahlreiche fossile Gattungen und Arten neu beschrieben. Hervorzuheben sind aber auch systematische Revisionen und Klassifikationen verschiedener Taxa (vor allem der Didelphimorphia, Phalangeridae und Pseudocheiridae), die auf der Basis morphologischer, serologischer und karyologischer Untersuchungsmethoden erstellt wurden. Auch Ergebnisse der Parasitologie und Embryologie, soweit sie phylogenetisch relevant sind, werden berücksichtigt. Das Resümee der Ergebnisse ziehen M. Archer und A. Aplin, indem sie die bisherigen Klassifizierungsvorschläge seit Simpson (1945) kritisch vergleichen und unter Einbeziehung der in den Einzelbeiträgen gewonnenen Erkenntnisse eine neue Klassifikation (bis zum Familienniveau) aller fossilen und rezenten Marsupialia erstellen.

Bei sämtlichen Beiträgen handelt es sich um überaus wichtige und aktuelle Original- und Übersichtsarbeiten, die sich gegenseitig hervorragend ergänzen und deren Ergebnisse für das Verständnis der Beuteltierrevolution und -systematik von eminenter Bedeutung sind. R. Kraft

31. Franz, H. (1989): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Band VI/1 Diptera Orthorrhapha und Band VI/2 Diptera Cyclorrhapha. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 413 und 445 S., kart.

Bei vorliegendem Werk handelt es sich um einen faunistischen Katalog aller Dipteren für die Nordost-Alpen. Da der Autor auch Fliegen aus dem übrigen Österreich sowie aus den angrenzenden Nachbarländern mit aufgenommen hat, kann man sogar von einem Dipterenkatalog für ganz Österreich sprechen.

Zuerst trifft man auf ein kurzes Inhaltsverzeichnis, mit dessen Hilfe man die einzelnen Familien nachschlagen kann. Im folgenden Vorwort werden die wesentlichen Abkürzungen erklärt. Darauf folgt der systematische Teil. Jeder Familie ist eine Einleitung vorangestellt, in der die Familie, vor allem ihre Bearbeitbarkeit, kritisch unter die Lupe genommen wird. Hier werden auch die Spezialisten genannt, die die Bestimmungen durchgeführt haben oder dabei behilflich waren. Für die jeweilige Familie wichtige Literatur und zusätzliche, aus dem Vorwort nicht ersichtliche Sammlungen und Daten werden genannt. Die Fundortangaben bei den einzelnen Arten sind durchgehend mit Quellenhinweisen versehen und in folgende Regionen gegliedert: Nördliches Alpenvorland, nördliche Voralpen, nördliche Kalkhochalpen, Grauwackenzone, Zentralalpen, Inneralpine Täler, Gebiet der Gleinalpe und Hochalpe, Grazer Bergland, östliche Voralpen und östliches Vorland. Darüberhinaus sind häufige Funde aus dem übrigen Österreich und aus den Nachbarländern angegeben, um das mögliche Artenspektrum für Österreich weiter abzurunden. Wichtige Synonyme sind angegeben sowie auch die jeweilige Gesamtverbreitung der Art. Nicht selten finden sich Hinweise zur Ökologie und Biologie. Jede Familie wird mit einer ausführlichen Literaturliste abgeschlossen.

Wie nicht anders zu erwarten bei einem so umfassenden Gesamtwerk, ist die Systematik an einigen Stellen durcheinandergeraten, so sind z. B. die Scatophagiden bei den Acalyptraten und die Brauliden bei den Aschiza gelandet. Die Bestimmungsergebnisse erscheinen bei einigen Familien reichlich veraltet; dies liegt wohl vor allem am Mangel an neuerer Literatur. Ein deutlicher Nachteil ist das Fehlen eines Registers, so daß man einzelne Arten nur mit Hilfe anderer Nachschlagewerke finden kann. Auffallend sind die vielen Rechtschreibfehler, die den Eindruck erwecken, als sei das Manuskript handschriftlich eingereicht worden.

Mit diesem Werk hat die faunistische Erforschung der mitteleuropäischen Dipterenfauna einen deutlichen Meilenstein erhalten. Nicht zuletzt auch wegen der hilfreichen Literaturhinweise sind diese beiden Bücher unentbehrlich für jeden, der sich mit Ökologie, Biologie und Faunistik beschäftigt. Es sollte in keiner wissenschaftlichen Bibliothek in Europa fehlen. W. Schacht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 196](#)